

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Beeskow. — Ein Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht vom 15. zum 16. Juli beim Landwirth Domnich in Beeskow verübt. Entwendet wurde eine braune Stute im Werthe von etwa 400 Mark und ein hellgrauer Adrenwagen im Werthe von 300 Mark. Der Thät verdächtig ist ein ehemaliger Dienstknecht des Bestolzenen.

Dobrilug. — Auf der Grube „Hansa“ in Tröbitz bei Dobrilug wurden die beiden Grubenarbeiter Müller und Wilhelm aus Tröbitz durch herabstürzende Massen verschüttet. Obwohl sofort die Aufräumungsarbeiten eingeleitet wurden, gelang es nur noch, sie als Leichen zu bergen. Beide waren verheiratet. Die Kinder des M. sind schon zum Theil erwachsen; W. hinterläßt eine Wittve mit vier unverheirateten Kindern.

Forst. — Die Forster Kerze haben beschlossen, von nun ab Sonntagstrübe einzuführen und die Sprechstunden an Sonntagen ausfallen zu lassen. Für dringende Ertrankungsfälle halten sich jedoch jedesmal zwei Kerze, deren Namen bekannt gegeben werden, zur Verfügung.

Durch den Sturz aus einem Fenster im dritten Stockwerk des Hauses Bismarckstraße 28 in Forst zog sich das 30-jährige Mädchen Dora Feinischer einen Schädelbruch und einen Oberschenkelbruch zu. Man hofft, das Kind am Leben zu erhalten.

Ostpreussen.

Mittelde. — Der Antischer Weirauch, der bei Gutsbesitzer Wunderlich im Mittelde bedienstet ist, kam gerade vom Hofe seines Herrn gefahren, als ein Automobil in scharfer Fahrt vorüberkam. Die Deichsel des Wagens wurde vom Automobil gestreift, die Pferde scheuten, häuften sich auf und warfen den Antscher ab, der unglücklich auf den Kopf fiel und sich einen Schädelbruch zuzog.

Wartenstein. — Ein Blitzstrahl traf das Haus des Kaufmanns Budnick in Wallingen. Der Blitz nahm seinen Weg durch die obere Giebelstube, ging durch den darunter befindlichen Kamin, entzündete dort den Schwanm an der Hängelampe und drang, ohne weiter zu zünden, in der Herd der neben dem Laden liegenden Küche. Ein Mädchen von 11 Jahren, die Tochter des Arbeiters Alexander, die sich in dem Augenblicke im Laden befand, wurde verletzt, die übrigen Personen kamen mit dem Schreck davon.

Johannisburg. — Das Gut Wolfen, 150 Hektar groß, ist für 150,000 Mark an Herrn Kober aus Langfurt bei Danzig verkauft.

Westpreussen.

Danzig. — Kürzlich stürzte der 8 Jahre alte Schüler Bernhard Goga, Sohn des Malers Emil Goga, beim Spielen in einem am Ufer befindlichen Huberboot in's Wasser und versank, ehe ihm sein dabei befindlicher 12-jähriger Bruder Hilfe leisten konnte.

Deutsch-Krone. — In der Nacht hat der Kuchthof Haller, ein dem Trunte ergebener Mensch, seine Frau erschlagen.

Elbina. — Infolge Blitzaufschlags sind die Wirthschaftsgebäude des Besitzers Schröder in Untertertschwalde niedergebrannt.

Posen.

Posen. — In der letzten Zeit sind in der Provinz Posen zahlreiche Fälle von Hundstollwuth festgestellt worden. Nachdem bereits über mehrere Kreise des Regierungsbezirks Bromberg die Hundeperrre verhängt worden ist, ist jetzt auch in zahlreichen Ortschaften der Kreise Koschmin, Krotschin, Orlowo, Schoda und Wreschen die Festlegung der Hunde auf die Dauer von drei Monaten angeordnet worden.

Kroschin. — Schwer verunglückt ist der in der Auerbach'schen Dampfsägelei mit Puharbeiten beschäftigte Maurermeister Paul Augel aus Kachalle. Er kam in die in Gang befindliche Transmissionsmission, wurde von dieser mehrmals herumgeschleudert und fiel dann schwer verletzt zur Erde. Er mußte in das städtische Krankenhaus überführt werden.

Miechowo. — Hier wurde die Wittve Emilie Klatt in ihrer Wohnung verbrannt vorgefunden.

Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Rette a. D. Hans Strathmann ist nach kurzer Krankheit gestorben. In erster Linie war er schleswig-holsteinischer Patriot. Als Jäger hat er bei 35 Heeresjahren.

Alpenrode. — Infolge von Atömpfen ist der 23-jährige Präparand Horn, gebürtig aus Neumünster, beim Baden ertrunken.

Bramfeld. — Ueberfahren und getödtet wurde von einem Bierwagen der Hüllroter Brauerei die 65-jährige Wittve Möller.

Edernförde. — Das dreijährige Kind des Ruchermeyers Wacht spielte am Bollwerk bei der Schleppe, fiel ins Wasser und ertrank.

Flensburg. — Vom einfahrenden Güterzuge überfahren und getödtet wurde der Arbeiter Christian Söndel, als er das Geleise vom Hauptbahnhof überschritt.

Pommern.

Stettin. — Ein frecher Gelddiebstahl wurde im Postamt in der Greifenstraße ausgeführt. Die Angestellte eines hiesigen Geschäfts sollte 4000 Mark bei der Post einzahlen. Als sie das Geld am Schalter aufgezählt hatte, faßte eine Hand über ihre Schulter und ergriff ein Päckchen mit zehn Hundertmarkstücken. Die Einzahlerin des Geldes nahm beim Umdrehen einen Mann wahr, der sich mit dem Gelde eiligst entfernte. Er warf sich auf sein vor der Thür stehendes Fahrrad und fuhr davon. Ein beherzter Mann brachte ihn durch einen Stoß gegen das Rad zu Falle und veranlaßte seine Festnahme. Der Dieb, dem das Geld wieder abgenommen werden konnte, bezeichnete sich als Barbier Gertz aus Augustowalde.

Hankensee. — Hier brach in der gemeinsamen Scheune der Besitzer Gehmann und Piesch Feuer aus. Vom Winde begünstigt, ergriff das Feuer sehr bald Stall und Wohnhaus.

Schwedt. — Beim Baden in der Oder erkrankte der 13-jährige Sohn des Aderbürgers Meyh von hier. Er gerieth in eine ausgelegerte Stelle unweit des Ufers und versank vor den Augen anderer Knaben, ehe sie ihm Hilfe bringen konnten.

Schlesien.

Beuthen. — Der in der Mitte der vierziger Jahren stehende Grubenbesitzer Jendzot aus Antonienhütte wurde wegen wiederholter Sittlichkeitsverbrechen zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Brieg. — In der Stadtverordnetenversammlung wurde als zweiter Bürgermeister von Brieg der besoldete Stadtrath Paul Goedde in Schweidnitz mit 25 von 32 abgegebenen Stimmen gewählt.

Friedrichsdorf. — Hier wurde in der Nacht bei dem Gutsbesitzer Fuhrmann ein schwerer Einbruch verübt. Es wurden 30 M. bares Geld und Schmuckgegenstände im Werthe von etwa 400 Mark gestohlen.

Glabbe. — Vom Nachtdienst auf dem Hauptbahnhof Glabbe zurückkehrend, fuhr der Postkaffner Prause auf einem Kanne über die Reife. Er glitt im Kanne aus, fiel ins Wasser und ertrank.

Bei Verrichtung von Reparaturarbeiten fiel der Kleinrentnermeister Freier vom Dache des Offizierkasinos auf das Straßenpflaster. Er starb an den hierbei erlittenen Verletzungen.

Sachsen und Thürigen.

Magdeburg. — Dem Eisenarbeiter Karl Veder in Magdeburg-Fermelstein ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Die Auszeichnung wurde durch den Polizeipräsidenten von Alten überreicht.

Apolda. — Der Gemeinderath hat beschlossen, dem Kommerzienrath Louis Opel, der der Stadtgemeinde kürzlich eine Stiftung von 100,000 Mark gemacht hat, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Apolda zu verleihen.

Bückeburg. — Es sind 50 Jahre verfloßen, daß unsere Jäger die Benennung „Westfälisches Jägerbataillon No. 7“ erhielten. Das Bataillon stand anfänglich in Cleve, wurde dann durch Kabinettsorder vom 22. August 1897 nach Bückeburg und Stadthagen verlegt und lag hier in Bürgerquartieren bis es nach dem deutsch-französischen Kriege die neu erbaute Kaserne in der Residenz bezogen konnte.

Gaehle. — Die Stadtverordneten haben in ihrer Sitzung den Bürgermeister Meinede, dessen Amtsperiode demnächst abläuft, mit Rücksicht auf seine treue, gewissenhafte und überaus erfolgreiche Amtsführung auf eine weitere Amtsperiode einstimmig wiedergewählt.

Erfurt. — Seit dem 7. Juli wird hier die am 19. September 1890 geborene Kunstschülerin Margarete Hildebrandt vermisst. Die junge Dame, eine hübsche Blondine, wohnte in Erfurt in einem am Anger gelegenen Pensionat. Es ist nicht anzunehmen, daß die Vermisste einen größeren Geldbetrag bei sich führte. Die Angehörigen vermuten, daß ein Unfallsfall vorliegt.

Im benachbarten Hofleben wurde der 60-jährigen Wittve Auguste Zimmer von ihrem 25-jährigen Sohne nach einem kurzen Wortwechsel mit einem Hammer der Schädel eingeschlagen. Die Frau war sofort todt. Der Mörder wurde bald darauf verhaftet.

Haberstadt. — Ein schwerer Unfallsfall ereignete sich in einem Neubau an der Roonstraße, wo der Arbeiter Willy Riese damit beschäftigt war, Baumaterialien in die oberen Stockwerke zu schaffen. Hierbei brach eine Sprosse der Leiter, er verlor den Halt und stürzte aus nicht unbeträchtlicher Höhe herab. Außer einem Bruch des Rückgrats hat er innere Verletzungen davongetragen.

Rheinland und Westfalen.

Rhein. — Hier wurde der 60-jährige Müller und Aderer Felix aus Winterborn, der seinem Vetter eine größere Geldsumme schuldete und ihn deshalb ermordete, durch den Scharfrichter Schwig hingerichtet.

Aachen. — Großes Aufsehen erregten in Aachen die Anzeigen des Vorsitzenden des Schwur-Gerichts, Landgerichtsdirektors Schröder, der am Schlusse der Schwurgerichtssitzung den Geschworenen den Vorwurf machte, daß sie zwei Fehlurtheile gefällt und in einer Verhandlung wegen Raubes sich von den Vertheidigern hätten beeinflussen lassen.

Bestwig. — Durch Blitzaufschlag getödtet wurde im nahen Ramsbed bei einem schweren Gewitter der von der Waldbeerente heimkehrende 12-jährige Sohn der Wittve Althaus.

Brackel. — Die hiesige Dampf-mühle ist durch Kauf in den Besitz des Kaufmanns Karl Plate aus Hagen übergegangen, der dieselbe der Neuzeit entsprechend einrichten läßt.

Caternberg. — Auf dem Festplatz Bahnhof-Süd kam es zu einer Schlägerei, bei der der Bergmann Friedrich Pleha mit Änütteln niedergeschlagen wurde. Die Schläge waren so heftig, daß P. den Verletzungen erliegen ist.

Rixdörne. — Tödtlich verunglückt durch Steinfall aus dem Hängenden auf Zeche Eisenau der Bergmann Fink von hier.

Vermisst wird der Bergmann Samuel Böhm von hier.

Kierpe. — Hier starb unter Hinterlassung eines Vermögens von 250,000 Mark ein 74-jähriges Fräulein Luise Dörslein. Die Verlobtene hat kein Testament hinterlassen, wenigstens hat man bisher im Nachlaß keins gefunden.

Uinen. — Der 14 Jahre alte Sohn der Wittve Dohm wurde so unglücklich von einem Radfahrer überfahren, daß ihm das linke Bein abgetrennt und infolge dessen abgenommen werden mußte.

Leve. — Es gerieth der 25-jährige Sohn des Fabrikmeisters von Deel, Leve, auf der Waterborner Allee unter die Räder eines die Straße passirenden belabenen Wägelchens. Ein Hinterad ging dem Knaben über den Kopf. Der Tod trat sofort ein.

Krefeld. — Der Anstreicherjunge Brunner stürzte beim Anstreichen eines Krans im Rheinhafen ab. Er war sofort todt.

M-Glabbe. — Es wurde in einem Hause an der Sittardstraße der daselbst wohnende 60 Jahre alte Invalide Rascher im Hausflur mit einem Schädelbruch todt aufgefunden.

Das Schwurgericht verhandelte gegen den Hausbesitzer Servatius Reibel aus Hardt, Reibel hatte seinem Weib, dem Althändler Schnitzler, als dieser ohne Begahlung der Miete für den letzten Monat ausziehen wollte, mit einem Hammer die Schädelknochen zertrümmert, so daß der Miethhaber im Krankenhaus starb. Der Angeklagte wurde zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Der Regierungsassessor Andreae beim Oberpräsidium wurde zum Regierungsrath ernannt.

Braunschweig. — Eine schwere Bluthat verübte in Helmstedt der Grünwaaren-Händler Hermann Seelenberg. Er erschoss laut Drahtmeldung der „Braunschweiger Neuesten Nachrichten“ seine Frau, zwei seiner Kinder und sich selbst. Weitere drei Kinder verletzten er schwer; sie mußten nach dem Krankenhause in Marienberg übergeführt werden. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Celle. — Oberpostsekretär a. D. Raade, ein in weiten Kreisen bekannter und beliebter Herr, ist im Josesstift, wo er von einem Leiden Heilung suchte, gestorben.

Clausthal. — Der Hegemeister a. D. Langer beging in vollstündiger geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag.

Gadenstedt. — Weil ihm seine Braut beim Schützenfest abspenstig gemacht worden war, hat sich der 24-jährige Hüttenarbeiter Tölke hier durch drei Schüsse in die Brust schwer verletzt.

Gifhorn. — Hier brannte die Maschinenwerkstätte nebst Lager und großer Scheune der H. Jäger'schen Möbel- u. Tischlerei vollständig nieder. Nur wenig Inventar konnte gerettet werden.

Hankensbüttel. — Unter dem dringenden Verdacht der Brandstiftung wurde in Verlet der Hofbesitzer H. Niebuhr verhaftet, dessen gesamtes Anwesen völlig niedergebrannt.

Neustadt. — Kürzlich wurde der Brauerei-Arbeiter Wölke aus Steinhude im Moor vom Witz erschlagen.

Hessen-Rassau.

Wachfeld. — In Wernshausen ist das Sägewerk von Wilhelm Hermann niedergebrannt.

Emteheis. — Der bei seinen Eltern in den Ferien weilende Präparandenküler Willy Dieh machte

sich auf dem Teich seines älteren Bruders zu schaffen. Da er nicht wußte, daß dieses geladen war, drückte er am Hahne und der Schuß ging ihm durch die Hand. Trotz eines sofort herbeigeholten Arztes schwoll die Hand und der Arm an. Es trat Blutvergiftung ein und machte dem Leben des 17-jährigen Schülers ein Ende.

Bessen-Darmstadt.

Mainz. — Der 20-jährige Anwaltsgehilfe Georg Kurz aus Erolshausen, der hier in der Schützengartenstraße wohnte, hat sich durch einen Schuß in die Schläfe getödtet. In einem bei der Leiche gefundenen Briefe an die Eltern nimmt er von diesem Abschied, ohne einen Grund zur That anzugeben.

Ober-Erlenbach. — Bei der Bürgermeisterei-Wahl, an der fast sämtliche Wahlberechtigten theilnahmen, wurde der seitherige Bürgermeister Karl Klum mit 170 Stimmen wiedergewählt.

Reinheim. — Bei der Bürgermeistereiwahl wurde der seitherige Bürgermeister, Herr Buymann, einstimmig wiedergewählt.

Mecklenburg.

Neustadt. — Das 1 1/2-jährige Kind des Bildners C. Reit in Neubrenz spielte auf dem Hofe in der Nähe eines halb mit Wasser gefüllten Eimers. Hierbei stürzte das kleine Wesen kopfüber in das Wasser, und da Erwachsene nicht zur Stelle waren, so ertrank es. Als der Vater vorüberkam und das Unheil bemerkte, war eine Rettung nicht mehr möglich.

Oldenburg.

Oldenburg. — Die Wahl des Leutnants a. D. Meyerhoff in Bünde (Westfalen) zum Bürgermeister ist bestätigt worden. Bürgermeister Meyerhoff wird hierher übersiedeln.

Sachsen.

Bodau. — Die 63 Jahre alte Bahnarbeitersfrau Hermann, die sich beim Reifschneiden eine kleine Wunde an der Hand zuzog, starb an Blutvergiftung.

Bodenbach. — Der gewerbmäßige Mädchenhändler Anton Wierner, der in Bodenbach Mädchen für Kontrollhäuser in Reichenberg, Aufsch, Karzig und Bräunow, wurde von der Polizei festgenommen.

Chemnitz. — In einem Hause der Horststraße stürzte das 1 1/2-jährige Töchterchen des Handschuhwebers Büschmann aus einem Fenster in den Vorgarten und war auf der Stelle todt.

Deuben. — Der hiesige Pfarrer, Herr Jenisch, wurde vom Kirchenvorstand der Schloßparochie in Chemnitz zum Pfarrer nach Chemnitz-Land gewählt.

Einsiedel. — Als Nachfolger des verstorbenen Pfarrers Büschmann wurde von den zur engeren Wahl vorgeschlagenen drei Bewerbern um die hiesige Pfarrstelle der zweite Gastprediger, Herr Archidionus Pastor Heeg aus Auerbach i. V. gewählt.

Hohenstein-Ernstthal. — Ihr 50-jähriges Bürgerjubiläum beging die Webermeisterin Bilz und Haupt.

Rixbürg. — Schwermuth infolge von Angst vor einer Operation bei einem unheilbaren Leiden trieb den Fabrikarbeiter Richard Steinbach von hier dazu, sich in einem Teiche auf der Leutenhofener Flur zu ertränken.

Leipzig. — Ein Vermächtniß von 20,000 Mark hat das am 2. März hier verlebte Fräulein Cornelia Schulte der Gustav-Adolf-Stiftung hinterlassen.

Leipzig. — In der hiesigen Flur wurde der Bahnwärter Geibel von dem um halb 2 Uhr in Esch abfahrenden Leipziger D-Zuge tödtlich überfahren.

Bayern.

München. — Die Bahnhofrestauration Wolfratshausen ist kürzlich von dem Gastwirth Joseph Artmann aus München käuflich erworben worden. Der neue Besitzer hat u. a. ein längst gewünschtes, hübsches Nebenzimmer dort geschaffen.

Beuren. — Hier schlug der Bliz Altkend in das Anwesen des Defonomen Streicher und zündete. Trotzdem sofort die Feuerwehren von nah und fern herbeieilten, brannte das ganze Gut bis auf die Grundmauern nieder.

Cham. — Eine im ganzen oberen Bayerischen Wald wohlbekannte Persönlichkeit, Kommissar Max Momm hier, ist nach langem schwerem Leiden zur großen Arme eingeeigt.

Paffau. — Unter überaus großer Theilnahme der höchsten Gesellschaftskreise wurde die Leiche des Doprrupps Dr. Röhm zur ewigen Ruhe bestattet.

Regensburg. — Es blühte der Regierungsbote Joseph Kirchner hier auf eine 25-jährige Dienstzeit bei der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg zurück.

Schwabach. — In einem Walde bei Schwabach wurde der 19-jährige Kontorist Hans Hader von Nürnberg erschossen aufgefunden. Nach dem

Befund der Leiche und dem Inhalt eines hinterlassenen Zettels liegt Selbstmord vor.

Dingolfing. — Die 60 Jahre alte Bäuerin Marie Strohmeier von Freischhofen bei Dingolfing wurde, als sie Nachts im Stall nachsah, durch den Hufschlag eines Pferdes, derart verletzt, daß sie alsbald verstarb.

Eibach. — Es hat sich der im 61. Lebensjahre stehende Lehrer Hirschmann in seinem Schlafzimmer mit einem Jagdgewehr erschossen. Der Schuß ging durchs Herz und verursachte den sofortigen Tod.

Rheinpfalz.

Frankenthal. — Die im nahe gelegenen Dorfe Eppstein fittigehabte schwere Bluthat, bei welcher der 32 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Karl Müller von Eppstein von dem 37 Jahre alten Kesselschmied Friedrich Hoffelbach von dort tödtlich erschossen wurde, ist, wie sich nachträglich herausgestellt, in erster Linie durch das Verhalten des Getödteten selbst herbeigeführt worden.

Kaiserlautern. — Der Pfarrer Michael Berg und seine Frau Anna Maria, geb. Jones, feierten das Fest der silbernen Hochzeit im engsten Familienkreise.

Landau. — Die Pöschsche Bierarbeiterin Marie Degenhart stürzte sich aus einem Fenster ihrer Wohnung, Coluinststraße 82, vom zweiten Stock auf die Straße und wurde mit schweren Verletzungen in das Spital gebracht, wo sie starb. Es verbreiteten sich Gerüchte, daß das Mädchen den Selbstmord verübt habe, weil es von seiner Stiefmutter Johanna Degenhart schlecht behandelt wurde.

Bozen. — Der Gemeinderath beschloß auf Antrag Dr. Anton v. Walther, den Neustädter Part in „Kolegger-Part“ umzutauften, mit Rücksicht auf die hohen völlischen Verdienste des Dichters.

Hirtenberg. — Hier hat sich der Sohn des Witzes der bekannten Patronen-, Zündhütchen- und Metallwaarenfabrik Kessler & Co., Herr Viktor Kessler, vergiftet. Er war 21 Jahre alt und von seiner Gattin geschieden.

Württemberg.

Eberhardzell. — Bei einer Schlägerei ist der 27 Jahre alte Dienstknecht Schwenninger so schwer verletzt worden, daß er in das hiesige Krankenhaus überführt werden mußte. Die Verletzungen sind lebensgefährlich.

Ebersbach. — Auf der hiesigen Bahnstation wurde der Zugführer Stumpf aus Stuttgart beim Wagen-auffahren von einem daherkommenden Güterzug erfasst und auf die Seite geschleudert, so daß er am Kopf schwere Verletzungen davontrug.

Friedrichshafen. — Der weitbekannte Musiker und Gastwirth Wagnerschauer sen. auf der Wirthschaft „zur Traube“ in St. Georgen, feierte unter äußerst zahlreicher Theilnahme seinen 90. Geburtstag.

Giegnen. — Hier starb die älteste Frau hiesiger Stadt im Alter von 94 Jahren die Kreuzwirthswittve Med. Bis in die letzten Tage war sie körperlich und geistig noch sehr rüstig.

Gaglingen. — Es waren der 35 Jahre alte Sohn der Wittve Buchscheidt und der 18-jährige Dienstknecht Joseph Rägele damit beschäftigt, einen Keller zu graben. Plötzlich wurden beide durch herabstürzende Erdmassen verschüttet und als man sie heraufgeschafft hatte, waren beide todt.

Baden.

Karlsruhe. — Herr Städt. Gartenrath Rieß, seit 10 Jahre Vor-sitzender des 1800 Mitglieder zählenden Vereins deutscher Rosenfreunde, ist von der Hauptversammlung dieses Vereins, welche vor kurzer Zeit in Umnägen gelegentlich der dortigen großen Rosenausstellung tagte, für besondere Verdienste um die Rosenzucht und in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein selbst mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden.

Achern. — Das zweijährige Kind des Stuhlmachers Stefan Stolz fiel beim Spielen in einen Wassergraben und ertrank.

Eberbach. — Der 8-jährige Knabe des Bahnarbeiters W. Rupp in Lindbach zog sich durch Aufschieben von Petroleum auf das Feuer so schwere Brandwunden zu, daß er ins hiesige Bezirks-Hospital verbracht werden mußte, wo er nach 2 Tagen von seinen schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Elsass-Lothringen.

Bartenheim. — Der hier wohnende Blasius Reiflin hatte mit seiner Tochter 1 1/2 Mlg. Kaffee bei St. Ludwig einschmuggeln wollen, wurde aber erwischt und festgehalten. Dabei beschimpfte er den Zollbeamten auf nicht wiederzugebende Weise. Dafür

Nicht genug damit, daß die Preise für Milch, Fleisch und für alle übrigen Lebensmittel in die Höhe gegangen sind, kommt jetzt auch aus Frankreich die Hübelpöde, daß die dortigen Weinbauer große Besorgnisse für die dies-jährige Ernte haben, und daß besonders der Champagner bedeutend im Preise steigen dürfte.

Im Konzertgarten.



Der (als sein Gegenüber, ein Temperenzler, die rechte Hande Limonade bestellte, bewundernd): „Reich, was könnten Sie leisten, wenn Sie Biertrinker wären!“